

Belastungen von Oberflächengewässern – Eingriffe in die Gewässerhydrologie (Wasserentnahmen, Schwallbetrieb und Stauhaltungen)

Österreichischer Anteil an den FGE Donau, Rhein und Elbe

Verwaltung

- Staatsgrenze
- Bundeslandgrenze
- Bezirksgrenze

Wasserwirtschaftliche Einheiten

- Flussgebietseinheit
- Planungsraum

Gewässernetz

Flüsse mit einem Einzugsgebiet von mind. 10 km² u. Stehende Gewässer mit mind. 0,5 km² Fläche

- 10.000 km²-Fluss
- 4.000 km²-Fluss
- 1.000 km²-Fluss
- 100 km²-Fluss
- 10 km²-Fluss
- Seen (> 0,5 km²)

Städte (Auswahl)

- Landeshauptstadt
- Bezirkshauptort (über 25.000 Einwohner)
- Bezirkshauptort (unter 25.000 Einwohner)

Bregenz Landeshauptstadt
Dornbirn Bezirkshauptstadt

Belastungen von Oberflächengewässern

Restwasser

- Restwasserdurchfluss > MNQ
- Strecken mit unbekannter Restwasser-situation
- Strecken mit signifikanter Restwasserbelastung:
 - MQ Restwasser < MNQ oder
 - NQ Restwasser < NQ NATURLICH
 - keine Dotationswasservorschiebung
 - keine ganzjährige Dotationswasservorschiebung
 - Ausleitung in einer Ausleitungsstrecke
 - Gewässerabschnitte, die auf Grund von unzureichender Restwasserdotation ganzjährig/teilweise trocken fallen
 - Trockenstrecke

Restwasserabfluss näherungsweise aus Pflichtwasserabgabe geschätzt

Schwallbetrieb

- Verhältnis Sunk:Schwall < 1:5
- Verhältnis Sunk:Schwall > 1:5
- Verhältnis Sunk:Schwall unbekannt

Stau

- Große Stauseen > 0,5km² (gestaute Fließgewässer mit Seenscharakter)
- Laufstau (Länge >= 100m bzw. >= 500m bei 100 km²-Gewässern)

Stehende Gewässer > 0,5 km²

- signifikante Wasserspiegelschwankungen aufgrund energiewirtschaftlicher Nutzung
- künstliche Hochgebirgsspeicher

Maßstab 1:500.000 (1 cm = 5 km)

